

Bericht und Abänderungsantrag

des Rechtsausschusses und des Umweltausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1918) betreffend Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur im Burgenland (Zahl 22 - 1401) (Beilage 2149).

Der Rechtsausschuss und der Umweltausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur im Burgenland, in ihrer 24. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 04.10.2023, beraten.

Landtagsabgeordneter Wolfgang Sodl wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Wolfgang Sodl einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Wolfgang Sodl gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Umweltausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Ausbau der Fahrrad-Infrastruktur im Burgenland, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Wolfgang Sodl beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 04.10.2023

Der Berichterstatter:
Wolfgang Sodl eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:
Mag. Christian Dax eh.

*Herr
Präsident des Burgenländischen Landtages
Robert Hergovich
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 04. Oktober 2023

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Dr. Roland Fürst, Wolfgang Södl, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 1401, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

Beschluss

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Bekenntnis zum Masterplan Radfahren Burgenland

Ziel des „Masterplan Radfahren Burgenland“ ist die Anzahl der Wege, die im Burgenland mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, bis 2030 zu verdoppeln. Im Masterplan sind die dafür erforderlichen Schritte festgelegt.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, muss die Infrastruktur an die Anforderungen des Alltagsverkehrs angepasst werden, denn nur ein qualitativ hochwertiges Radverkehrsnetz bringt mehr Menschen auf das Fahrrad. Daher werden in den Jahren 2022 bis 2026 landesweit insgesamt 25 Millionen Euro in den Aus- und Neubau von Radwegen für den Radverkehr investiert. Weitere zehn Millionen Euro wurden 2022 in den Ausbau des Bahntrassenradweges und der Trails Burgenland investiert. Alleine im Jahr 2022 wurden bereits 25 Infrastrukturprojekte mit einer Gesamtlänge von 36 Kilometern und Baukosten von ca. fünf Millionen Euro (inklusive Gemeindeprojekte) zusammen mit der Baudirektion des Landes Burgenland umgesetzt. Im aktuellen Bauprogramm 2023 sind ebenfalls ca. fünf Millionen Euro mit über 30 Bauprojekten veranschlagt.

Um die Möglichkeit zu schaffen das Fahrrad verstärkt als Zubringer zum öffentlichen Verkehr zu nutzen, hat das Land Burgenland bereits u.a. mehrere Bike & Ride Projekte umgesetzt, wie beispielsweise in Neusiedl am See, Mattersburg und Eisenstadt. Auch bei vier Bushaltestellen mit überregionaler Bedeutung wurden bereits überdachte und moderne Radabstellanlagen errichtet. Somit sollen auch Fahrgäste abseits von Bahninfrastrukturen die Möglichkeit bekommen, die Vorteile der Kombination Rad und öffentlicher Verkehr zu nutzen. Bei zukünftigen Projekten hinsichtlich Park & Ride bzw. Park & Drive wird die Errichtung von Radabstellmöglichkeiten sowie die sichere Erreichbarkeit mit dem Fahrrad stets mitgeplant. Der Ausbau von Bike & Ride entlang der Pannonia Bahn zwischen Wulkaprodersdorf und Neusiedl sowie entlang der Mattersburger Bahn im Zuge der Elektrifizierung ist bereits fix vorgesehen.

Neben der Verbesserung der Radinfrastruktur ist es unerlässlich, den Burgenländer:innen generell Lust auf das Radfahren zu machen. Ein Beitrag dazu ist die bereits bekannte und beliebte Mitmachaktion „Burgenland radelt“. Derzeit sind insgesamt 2.800 Teilnehmer:innen aus 64 Gemeinden, 39 Betrieben, 16 Vereinen und 24 Schulen bei Burgenland radelt aktiv dabei. Damit wurde das gesteckte Ziel für 2023, nämlich eine erneute Steigerung der Teilnehmenden, erreicht.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zum Masterplan Radfahren Burgenland.